

## KURZ NOTIERT

## Heimatabend beginnt schon um 19.30 Uhr

**GEILENKIRCHEN-GILLRATH** Die Gillrather Schützen haben im Vorfeld des Bezirksschützenfests eine falsche Uhrzeit mitgeteilt. Der Heimatabend beginnt am Samstag, 8. September, bereits um 19.30, nicht erst um 20 Uhr.

## Keine Belästigung durch Flutlichtanlage mehr

**GEILENKIRCHEN** Im gestrigen Bericht über die Diskussionen um den Sportplatz in Immendorf im Geilenkirchener Bauausschuss steht, dass Johann Graf für die Bürgerliste Zweifel wegen möglicher Belästigung durch die Flutlichtanlage geäußert habe. Diese Wiedergabe sei, so Johann Graf, nicht richtig. Er habe gesagt, dass in Immendorf schon einmal eine genehmigte Flutlichtanlage vorhanden war, die aber aus Sicherheitsgründen abgebaut werden musste. Graf: „Laut Aussage des Bauamts muss wegen des Emissionsschutzes der Flutlichtanlage der Platz gedreht werden. Dies können wir nicht nachvollziehen, da die Beleuchtung heute nicht mehr streut, sondern punkt genau eingestellt werden kann.“ (red)

## Letzte Gelegenheit für Fröhschwimmer

**GANGELT** Die Gemeinde Gangelte weist darauf hin, dass am heutigen Freitag die Freibadsaison in Gangelte endet. Das Gangelter Freibad schließt heute um 11 Uhr.

## Meditation: Taube hören und Stumme sprechen

**ÜBACH-PALENBERG** Die Passionisten vom Kloster Marienberg in Übach-Palenberg laden zu einer Meditation für kommenden Sonntag, 9. September, um 17 Uhr in die Marienberger Kirche ein. Die Meditation steht unter dem Thema „Taube hören und die Stummen sprechen“.

## Noch Karten für Meisterkonzert erhältlich

**ÜBACH-PALENBERG** Für das Gastspiel des Meisterpianisten Menachem Har-Zahav, der im Rahmen seiner aktuellen Tour am Samstag, 8. September, um 19 Uhr im Schloss Zweibrücken in Übach-Palenberg ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm anbietet, wird es noch genügend Karten an der Abendkasse geben. Ausnahmekünstler Har-Zahav, der Freunde virtuoser und ausdrucksstarker Klaviermusik zu begeistern weiß, präsentiert mit Ludwig van Beethovens Mondschein-Sonate und weiteren berühmten Werken von Johannes Brahms und Sergei Rachmaninoff einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Klavierliteratur.

## „Wir sehen uns mal wieder“ an Sankt Marien

**GEILENKIRCHEN** Die katholische Frauengemeinschaft St. Marien Geilenkirchen lädt ein zu ihrer Veranstaltung „Wir sehen uns mal wieder“ am kommenden Montag, 10. September, um 15 Uhr. Veranstaltungsort des geselligen Treffens ist die Oase an Sankt Marien. Mitglieder und Freunde der Frauengemeinschaft sind herzlich willkommen.



Die Heinrichs-Gruppe wurde mit dem Zertifikat „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Die Einrichtungsleiter und Geschäftsführerin Karin Heinrichs (Mitte) nahmen die Zertifikate von Michael Heddendorf (8.v.l.), Auditor der Bertelsmann-Stiftung, entgegen. Axel Wahlen (7.v.l.) gratulierte im Namen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

FOTO: DETTMAR FISCHER

## Kultur des Gebens und Nehmens

Heinrichsgruppe wird mit dem Zertifikat „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Großes Lob für gute Arbeitsplanung, Flexibilität und den gegenseitigen Umgang.

VON DETTMAR FISCHER

**GANGELT-KREUZRATH** Die Heinrichs-Gruppe hat sich wiederholt dem Prüfverfahren für das Qualitätssiegel der Bertelsmann-Stiftung gestellt und trägt nun die Zertifizierung „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ für die Jahre 2018 bis 2021. Michael Heddendorf, Auditor der Bertelsmann Stiftung, war zur Zertifikatsübergabe nach Kreuzrath gekommen und händigte im Unternehmenssitz Kreuzrath Hof Geschäftsführerin Karin Heinrichs und den Einrichtungsleitern der Heinrichs Gruppe Urkunden und Siegel aus.

Michael Heddendorf hob besonders hervor, dass sich eine hohe Anzahl der Mitarbeiter am Zertifizierungsprozess beteiligt hätten. Eine Geben-und-Nehmen-Kultur sei im Unternehmen anzutreffen. Die Zufriedenheit zeige sich auch darin, dass viele Mitarbeiter ihren Arbeitgeber weiterempfehlen würden.

Durchweg habe die Heinrichs-Gruppe als Arbeitgeber sehr gute Ergebnisse erzielt. So erfolge beispielsweise die Aufstellung der Arbeitspläne sehr frühzeitig und nicht erst für die kommende Woche am Ende der vorangegangenen. Zudem könnten Arbeitnehmer Wunschzeiten anmelden, um persönliche Termine besser planen zu können.

Michael Heddendorf: „Die entscheidende Frage ist: Wie gehen wir im Unternehmen miteinander um?“ Geschäftsführerin Karin Heinrichs freute sich, dass beispielsweise die flexiblen Arbeitszeiten von den Mitarbeitern wertgeschätzt werden.

Derzeit sei man dabei, so Heinrichs, eine Kinderbetreuung zu installieren. Sie verwies auf die geringe Fluktuation bei den Mitarbeitern.

Axel Wahlen, stellvertretender Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg, war ebenfalls nach Kreuzrath zur Zertifikatsübergabe

gekommen. Für ihn ist das Zertifikat „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ auch ein Aushängeschild, mit dem ein Unternehmen „im ländlichen Raum zwischen den Ballungsgebieten“ um qualifizierte Mitarbeiter werben kann. Wahlen: „Die Familienfreundlichkeit hat einen hohen Stellenwert.“ Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft habe sich, so Axel Wahlen, des Themas Arbeitnehmerbindung im Rahmen einer Workshopreihe angenommen. Die Reihe unter dem Titel „Arbeitgeberdialog Finden & Binden im Kreis Heinsberg“ starte mit dem Workshop „Führungskräfte von heute und morgen“ am 20. September in Erkelenz. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter: [www.wfg-kreis-heinsberg.de](http://www.wfg-kreis-heinsberg.de).

## Die entscheidende Frage ist: Wie gehen wir im Unternehmen miteinander um?

Michael Heddendorf  
Auditor der Bertelsmann Stiftung

## Majestäten 2019 werden ermittelt

St.-Cornelius-Schützen Grotenrath laden ein zum Vogelschuss

**GEILENKIRCHEN-GROTENRATH** Zum Patronatsfest des heiligen Cornelius am 16. September werden bei der Schützenbruderschaft in Grotenrath traditionell die Majestäten für das kommende Vereinsjahr ermittelt.

Die Schützenbrüder finden sich mit dem Trommler- und Pfeiferkorps Heimmattreue am Samstag, 15. September, um 15.30 Uhr am Ortszugang an der Waldstraße ein. Von hier aus ziehen die Vereine zunächst durch das Oberdorf. Am Haus des Königs Josef Schummertz wird zu-

nächst die Fahne gehisst. Anschließend gibt es einen kurzen Umtrunk. Ziel des Festumzuges ist dann die Schützenwiese hinter der alten Schule. Am Hochstand wird hier die begehrte Trophäe des Josef-Knopps-Gedächtnis-Pokals ausgeschossen.

## Auch der Bürgerkönig wird gesucht

Der Sonntag, 16. September, beginnt mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche mit Kranzniederlegung am Ehrenmal. Beim anschließenden Fröhschop-

pen auf der Festwiese besteht für jeden Besucher die Möglichkeit zum Preisvogelschießen.

Der Höhepunkt des Tages ist ab 15 Uhr der Königsvogelschuss. Nachdem der neue König ermittelt ist, gibt es noch für alle interessierten Ortsbewohner und für die anwesenden Gäste die Möglichkeit, zukünftiger Bürgerkönig zu werden.

In dieser Disziplin wird jedes Jahr der „Cornelius-Pokal“ übergeben. Die St.-Cornelius-Schützenbruderschaft lädt alle Interessierten herzlich ein. (red)

## Ausbildungsstart im Finanzamt



Im September haben zehn junge Auszubildende und duale Studenten beim Finanzamt Geilenkirchen ihre Ausbildung begonnen. Mit der Vereidigung auf die Verfassung erhielten sie aus den Händen des Vorstehers Ralf Brochhaus ihre Ernennungsurkunden. Bevor die neuen Beamtinnen und Beamten theoretische Grundlagen in der Schule erlernen, wurden sie in einem zweitägigen Exkurs vom Ausbildungsteam des Finanzamtes Geilenkirchen auf den Beruf vorbereitet. (red) / Foto: C. Carduck

## LESERBRIEFE

## „Den Gegnern liegt nichts an der Allgemeinheit“

## Bürgerhaus in Kraudorf

**Zum Artikel „Streit um Bürgerhaus entzweit Familien“ vom 25. August schreibt Hubert Braun aus Kraudorf, Sprecher der Projektgruppe:**

Absolut lächerlich ist die Aussage, dass sie (die Eheleute Karin Thiebes und Eduard Jöris; Anmerkung der Redaktion) Angst vor Beleidigungen und Bedrohungen seitens der Interessengemeinschaft der Pfarre Kraudorf hätten. Fünf Tage vor dem Brunnenfest kam Herr Jöris zu uns in die Versammlung und drohte uns, dass wir noch unser blaues Wunder erleben würden, wenn wir das weiter durchziehen. Daraufhin wurde er des Hauses verwiesen. Am Tag nach dem Brunnenfest hat er uns über den Geschäftsführer der IG den „Krieg“ erklärt und der IG verboten, nochmals ein Fest in Kraudorf zu feiern.

Von Angst also keine Spur! Das geplante Bürgerhaus hat eine Gesamtfläche von 336 Quadratmetern. Die Fläche, die für eine Feier genutzt werden kann, beläuft sich auf maximal 120 Quadratmeter. Wenn man bedenkt, das Tische, Stühle und Stehtische benötigt werden, müsste man die Gäste schon stapeln, wenn man 100 bis 200 Personen, für die das Bürgerhaus laut Aussage des Ehepaars ausgelegt werden sollte, in den Raum kriegen wollte – keine schöne Feier. Wir planen für maximal 80 Personen!

## Kosten wurden akribisch ermittelt

Alle anderen Räume sind Nutzräume wie Toiletten, Pfarrbüro, Archiv, Küche, Stuhllager, Anschlussraum und Abstellbereich. Ebenso haben wir die geplanten Unterhaltskosten akribisch ermittelt, alles schon mit Angeboten belegbar. Wir haben bei gleich großen Bürgerhäusern in Horst und Scheifendahl, die schon über Jahre durch Ehrenamtler betrieben werden, die Kosten erfragt. Die-

se liegen, wie wir errechnet haben, bei rund 4000 Euro jährlich, das sind im Monat etwa 350 Euro und nicht wahnsinnig 1650 Euro. Das ist nur Panikmache, um gegen das Bürgerhaus zu wettern und die Mitbürger aufzuhetzen. Ebenso wird angestrebt, die Zahl der Vermietungen auf zwölf pro Jahr zu begrenzen. Mit unserer Rechnung sind die Kosten gedeckelt inklusive einer kleinen Rücklage.

Zur Behauptung, Herr Eduard Jöris würde das Pfarrhaus umbauen: Dieses öffentlich so zu erwähnen, ist schon bemerkenswert, zumal er das weder der Projektgruppe noch dem IG Vorstand oder dem Kirchenvorstand mitgeteilt hat. Ebenso hat er sich auf Nachfrage bei allen Schlüsselträgern bis dato überhaupt keinen Überblick über den Zustand des Pfarrhauses gemacht. Wie stellt Herr Jöris sich das vor? Plakate hängen schon lange im Dorf. Leider ist seitdem nichts passiert. Nur heiße Luft – sprich kein Konzept. Wir haben uns schon vor einem Jahr mit einem Architekten ge-

nauestens über die Beschaffenheit des Gebäudes informiert und festgestellt, das erhebliche Sanierungen vorgenommen werden müssen. Die können weder von uns finanziert, noch öffentlich oder kirchlich gefördert werden. Dies haben wir am 9. März 2018 bei dem Infoabend bekannt gegeben. Schließlich wollen die Gegner allein den Dorffrieden zerstören. Mit einem TV-Beitrag, zwei Zeitungsberichten und einigen Plakaten ist ihnen das wahrhaftig gelungen. Den Gegnern liegt überhaupt nichts an der Allgemeinheit, sprich den Kleinen, Jugendlichen und auch besonders den Älteren sowie dem Vereinsleben. Für sie soll doch das Bürgerhaus entstehen. Wie soll das aber funktionieren ohne Vorschläge, ohne Konzepte? Die Gegner sind nur dagegen und verstärken dies mit Falschbehauptungen und Panikmache. Selbst vor dem Bistum, Regierungspräsidenten sowie Regionalparteien wurde nicht mit manipulierten Falschaussagen gespart. Dagegen haben wir am 9. März alle Pfarreibewohner zu einem

## Stadt verleiht den Kunst- und Kulturpreis 2019

**ÜBACH-PALENBERG** Auch im Jahr 2019 wird die Stadt Übach-Palenberg wieder den Kunst- und Kulturpreis an einen verdienten Künstler und Kulturschaffenden verleihen. Alle Einwohner, alle Vereine und Verbände können Vorschläge für den Träger des Kunst- und Kulturpreises 2019 einreichen.

„Der Preis kann an eine durch Geburt, Leben, oder Werk mit Übach-Palenberg verbundene Persönlichkeit, Gruppe oder Schule in Anerkennung ihres bedeutsamen Schaffens in Kunst und Kultur verliehen werden“, erklärt die Stadt in ihrer Pressemitteilung zum Preis.

## Vorschläge jetzt einreichen

Vorschläge und Anregungen für eine Verleihung sind schriftlich an den Bürgermeister zu richten. Sie müssen den Vor- und Familiennamen des Vorgeschlagenen, beziehungsweise den Namen der Gruppe oder Schule, die Anschrift und eine ausführliche Begründung des Vorschlags enthalten.

Zusätzlich haben Bürger die Möglichkeit, über die Homepage [www.uebach-palenberg.de](http://www.uebach-palenberg.de) online Vorschläge einzureichen. Die Frist für die Vorschläge endet am Freitag, 7. Oktober.

Eine vom Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales gebildete Kommission wird ein spezielles Auswahlverfahren durchführen und eine Empfehlung für die Verleihung vornehmen.

## Verleihung alle zwei Jahre

Der Kunst- und Kulturpreis wird seit dem Jahr 2017 nur noch alle zwei Jahre von der Stadt Übach-Palenberg verliehen. Für Rückfragen steht die Kulturbeauftragte der Stadt Übach-Palenberg, Martina Waliczek, unter der Telefonnummer 02451-9791500 oder per E-Mail an [m.waliczek@uebach-palenberg.de](mailto:m.waliczek@uebach-palenberg.de) zur Verfügung. (red)

**Jendges** Meisterbetrieb  
FACHMARKT HEIZUNG SEIT 1963 SANITÄR

**Wir sind für Bad und Heizung da.**

Markenartikel in bester Qualität, aber zu vernünftigen Preisen!

52525 Heinsberg-Dremmen  
Sebastianusstr. 13  
Telefon 02452/61168

Hubert Braun